

C. A. Pearson in London.

Harte, B., under the Redwoods. 8°. 6 sh.

G. Richards in London.

Stillman, W. J., Autobiography of a journalist. 2 vols. 8°. 24 sh. no.

Sands & Co. in London.

Fawcett, E., New York. 8°. 6 sh.

Smith, Elder & Co. in London.

Crockett, S. R., Silver skull. 8°. 6 sh.

F. Unwin in London.

Colloquies of criticism; or literature and democratic patronage. 8°. 3 sh. 6 d. no.

Deasy, H. H. P., in Tibet and Chinese Turkestan. 8°. 21 sh. net.

Fitzgerald, P., fifty years of catholic life and social progress under Cardinals Wiseman, Manning, Vaughan, Newman. 2 vols. 8°. 21 sh.

J. M. Watkins in London.

Young, C. G., stalk-eyed custracea of British Guiana, West Indies and Bermuda. 8°. 12 sh. 6 d. net.

E. Wilson in London.

Emery, G. F., Treatise on company law under acts 1862—1900. 8°. 21 sh. net.

Französische Litteratur.**F. Alcan in Paris.**de Bovis, R., le Cancer du gros intestin, rectum excepté. 8°. 5 fr.
Dany, Ch., les Idées politiques et l'esprit public en Pologne à la fin du XVIII^e siècle. 8°. 6 fr.

Darel, Th., la Folie. 8°. 4 fr.

Entre camarades. Mélanges. 8°. 10 fr.

Richey, Ch., Dictionnaire de physiologie. Tome V, 2^e fasc. 8°. 8 fr. 50 c.Skarzynski, L., le Progrès social à la fin du XIX^e siècle. 12°. 4 fr. 50 c.**Berger-Levrault & Cie. in Paris.**

Annuaire diplomatique et consulaire pour 1901. 8°. 8 fr. 50 c.

Statistique annuelle du mouvement de la population et des institutions d'assistance. Tome XXVIII. (Année 1898.) 8°. 5 fr.

de Verzel, J., Tableaux d'histoire militaire. 4°. 3 fr.

H. Simonis Empis in Paris.

Willette, A., Œuvres choisies. 16°. 3 fr. 50 c.

Hachette & Co. in Paris.

de Coubertin, P., Notes sur l'éducation publique. 16°. 3 fr. 50 c.

Saint-Hilaire, E. G., Lettres écrites d'Égypte. 16°. 3 fr. 50 c.

Mercure de France in Paris.

Demolder, E., les Patins de la reine de Hollande. 18°. 3 fr. 50 c.

E. Thézard fils in Paris.

Bertin et Compagnon, Ameublements complets de tous styles. 4°. 30 fr.

Der vierte internationale Verlegerkongress in Leipzig 1901.

II.*)

Entzwei' und gebiete! Tüchtig Wort!
Berein' und leite! Besserer Fort!

Am 5. November des abgelaufenen Jahres erhielten die Leser d. Bl. den ersten Bericht von den vorbereitenden Schritten für die geplante Zusammenkunft der Verleger. Inzwischen sind die ausgestreuten Keime aufgegangen, und was ans Tageslicht getreten ist, erweckt zuversichtliche Hoffnungen auf einen würdigen Verlauf des Kongresses.

Im allgemeinen haben die Händler mit geistigen Monopolen, als die man die Verleger ansehen kann, nicht die Neigung, sich in größerer Zahl zu versammeln; sie sind sozusagen alle mit gleichnamiger Elektrizität geladen und stoßen sich daher gegenseitig ab. Allein das Auseinanderstreben wird zu Zeiten paralytisch durch die vernünftige Erwägung, daß einer nicht alles wissen oder leisten könne, und daß es zur Erzielung größerer Kraftäußerungen nötig sei, die vorhandenen Elemente zu koppeln, um eine möglichst große Energiemenge zu erhalten. Dann erst wird man mit dem Niederreißen von Hindernissen und Aufbauen von förderlichen Institutionen Erfolg haben.

Wie schon mitgeteilt worden ist, gliedert sich der Kongress in drei Abteilungen: A für Urheberrecht und Verlagsrecht, B für technische und administrative Fragen, C für Musikalienhandel. Nachzutragen ist noch, daß der Sektion B des Arbeitsausschusses noch die Herren C. Konegen-Wien und Lomniß-Leipzig angehören, daß ferner bei der Sektion C Herr Henri Hinrichsen-Leipzig beteiligt ist. Die Sektionen vereinigen sich nach erfolgter Einzelbehandlung der Referate und Anträge zur Plenarversammlung, um definitive Beschlüsse zu fassen.

Gleich die erste und wichtigste Frage, die Errichtung eines permanenten Bureaus, hat gezeigt, daß kein Baum auf den ersten Hieb fällt. Die Kongresse waren bisher mehr Sammelbeden für internationale Buchhändler-schmerzen, sensible Nerven vibrierten in großer Menge, aber mit den motorischen

sah es windig aus; man war noch nicht von der Pathologie zur Therapie fortgeschritten.

In London wurde der Versuch gemacht, dem Kopfe eine Hand zuzugesellen; aber die Verteilung der entstehenden Kosten erwies sich als so schwierig, daß das geplante Bureau, weil man erst nachträglich seine finanzielle Deckung versuchte, nicht zu stande kam. Daher entschloß man sich in Leipzig kurzerhand, zunächst einmal ein Arbeitsbureau für zwei Jahre entsprechend zu dotieren; denn daß die finanzielle Grundlage für diese Institution wichtiger sei als die für Bankette und andere Freuden, lag auf der Hand. Ueber diese Lebensfrage des Kongresses nun wird Herr Hermann Credner namens des Arbeitsausschusses ein Referat erstatten, das sich mit der Einrichtung, Kompetenz und Stabilität des fraglichen Bureaus befaßt. Durch einen günstigen Umstand ist der Aufwand für ein solches Bureau voraussichtlich verhältnismäßig gering. Die Stelle des Geschäftsführers könnte in Leipzig mit der eines für den Verein der Leipziger Buchhändler zukünftig anzustellenden Geschäftsführers verbunden werden. Der Vorsteher des genannten Vereins würde in der Lage sein, die Geschäftsführung auch der internationalen Verlegerkongresse in Zusammenhang mit der einzusetzenden internationalen Kommission zu überwachen. Jene internationale Kommission, die aus den Präsidenten früherer Kongresse bestehen könnte, gäbe die Direktiven für die Ausführung der Beschlüsse. Vielleicht gelingt es auch, dem Arbeitsorgan der Kongresse Nebeneinnahmen durch Vermittelung von allerhand Geschäften (Copyright, Klischees) oder Auskunftserteilungen zuzuführen.

Eine der wichtigsten Angelegenheiten der Verlegerkongresse ist die Ausdehnung des Urheberrechtsschutzes durch Veranlassung zum Beitritt der einzelnen Staaten zur Berner Konvention oder durch Erwirkung besonderer Litteraturverträge. Mit dieser Frage befaßten sich denn auch vier Referate. Zunächst behandelt Herr Deuticke die Stellung des österreichischen Staatenbundes in dieser Angelegenheit. Man pflegt sich in Oesterreich in Sachen der Litteratur nicht eben zu übereilen. Eine feierliche Bedächtigkeit, die schon manchen Staatsbürger nervös gemacht hat, ist in Oesterreich, was den Fortschritt in dieser — vielleicht auch in anderer — Beziehung anlangt, an der Tagesordnung. Im vergangenen Jahre nun ist von der

*) I. Vgl. Börsenblatt 1900 Nr. 257. Vgl. ferner Börsenblatt 1900 Nr. 123, 1901 Nr. 93.